



Pressemitteilung

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
GNG – Gesellschaft für Qualitätssicherung Nachhaltiger Geldanlagen mbH

Qualitätsstandard für Nachhaltige Geldanlagen

FNG-Siegel nimmt Kohle als Ausschluss-Kriterium auf **Bewerbungsphase: 04.04. – 07.07.2018**

Berlin, 04. April 2018 - Das FNG Siegel, der Qualitätsstandard für Nachhaltige Investmentfonds, trägt der zunehmenden Bedeutung von fossilen Energieträgern Rechnung.

Im Rahmen der jährlichen Anpassung der Methodik wird für die anstehende Bewerbungsrunde um das FNG-Siegel 2019 der Kohlebergbau, bedeutsame Kohleverstromung sowie Ölsande und Fracking als weitere Ausschlusskriterien gefordert.

Um den Bereich „fossile Energieträger“ breiter zu fassen, werden darüber hinaus im Stufenmodell weitere Details analysiert, inwieweit Fonds beziehungsweise Fondsgesellschaften bereits umfassender mit dieser Thematik umgehen.

In Zusammenarbeit mit der Research Group on Sustainable Finance der Universität Hamburg als neuem strategischen Partner und Auditor für das FNG-Siegel und dem unabhängigen, externen Komitee wurden diese Neuerungen kürzlich beschlossen.

Insbesondere, was Datenmaterial angeht, unterstützten mehrere Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und eine NGO die Vorarbeit zur Umsetzung dieser Kriterien.

Zwischen dem 04.04. und 07.07. haben Fondsanbieter die Möglichkeit, sich für das FNG-Siegel zu bewerben. Bewerben können sich nachhaltige Investmentfonds aller Asset-Klassen, die UCITS- oder einer gleichwertigen Norm entsprechen und in mindestens einem der Länder Deutschland, Österreich, Liechtenstein oder Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind.

Im letzten Jahr stieg die Bewerberzahl um 25 Prozent.

Der EUR 10,4 Mrd. große NRW-Pensionsfonds orientiert sich zum Beispiel explizit am FNG-Siegel. Auch verschiedene Fondsplattformen, Fintech-Unternehmen, Vermögensverwalter und Finanzvermittler bieten mittlerweile Portfolios teilweise exklusiv mit Fonds an, die das FNG-Siegel tragen.

Das von mehreren Bundesministerien geförderte Portal Label-online des Bundesverbands „Die Verbraucherinitiative“ zeichnet das FNG-Siegel aktuell mit der bestmöglichen Bewertung aus und der Rat für Nachhaltige Entwicklung empfiehlt das Gütesiegel in seinem Nachhaltigen Warenkorb.

Die Ergebnisse der diesjährigen Auditierungsrunde werden Ende November im Rahmen einer offiziellen Feier veröffentlicht.

[Zur Methodikanpassung](#)

Der Methodik-Aufbau im Überblick:



Allgemeine Zusatzinfos:

Das FNG-Siegel ist nach einem dreijährigen intensiven Entwicklungsprozess Ende 2015 eingeführt worden. Die Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.

Fonds mit FNG-Siegel 2018: www.fng-siegel.org.

Die ganzheitliche Methodik des FNG-Siegels basiert auf einem Mindeststandard. Dazu zählen Transparenzkriterien und die inhaltliche Berücksichtigung von Arbeits- & Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung wie sie im Global Compact zusammengefasst sind. Auch müssen die einzelnen Unternehmen des jeweiligen Fonds explizit auf Nachhaltigkeits-Kriterien hin analysiert werden. Investitionen in Atomkraft, Kohlebergbau, bedeutsame Kohleverstromung, Fracking, Ölsande sowie Waffen und Rüstung sind tabu. Um sich vom Markt weiter abzuheben, zeichnet der Qualitätsstandard besonders hochwertige Nachhaltigkeits-Fonds mit bis zu drei Sternen aus, die sich in den Bereichen „institutionelle Glaubwürdigkeit“, „Produktstandards“ und „Selektions- & Dialogverfahren“ besonders hervortun.

Es geht also weit über die reine Portfoliobetrachtung hinaus und ist somit umfassend und aussagekräftig. Mit über 80 Fragen wird oft ins Detail gegangen und z.B. der Nachhaltigkeits-Anlagestil, der damit einhergehende Investmentprozess, die dazugehörigen ESG-Researchkapazitäten und ein evtl. begleitender Engagement-Prozess analysiert und bewertet. Darüber hinaus spielen Elemente wie Reporting, die Fondsgesellschaft als solche, ein externer Nachhaltigkeitsbeirat und Themen der guten Unternehmensführung eine wichtige Rolle.

Mehr dazu: <http://www.fng-siegel.org/de/siegelkriterien.html>

Detaillierte Informationen zur Methodik enthalten die [Verfahrensbedingungen](#).

Kontakt

Claudia Tober, FNG-Geschäftsführerin, tober@forum-ng.org, Tel: +49 30 264 70 511

Roland Kölsch, GNG-Geschäftsführer, roland.koelsch@g-ng.eu, Tel. +49 178 56 35 724.

Informationen zum FNG-Siegel und den beteiligten Akteuren

Das **FNG-Siegel** ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum. Die ganzheitliche Methodik des FNG-Siegels basiert auf einem **Mindeststandard**. Dazu zählen Transparenzkriterien und die inhaltliche Berücksichtigung von **Arbeits- & Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung** wie sie im Global Compact zusammengefasst sind. Auch müssen die einzelnen Unternehmen des jeweiligen Fonds explizit auf Nachhaltigkeits-Kriterien hin analysiert werden. **Investitionen in Atomkraft, Kohlebergbau, bedeutsame Kohleverstromung, Fracking, Ölsande sowie Waffen und Rüstung** sind tabu. Um

sich vom Markt weiter abzuheben, zeichnet der Qualitätsstandard besonders hochwertige Nachhaltigkeits-Fonds mit bis zu drei Sternen aus, die sich in den Bereichen „institutionelle Glaubwürdigkeit“, „Produktstandards“ und „Selektions- & Dialogverfahren“ besonders hervortun. Auditor des FNG-Siegels ist die Universität Hamburg. Die Gesellschaft für Qualitätssicherung Nachhaltiger Geldanlagen (GNG) verantwortet die Koordination, die Vergabe und die Vermarktung. Den Prüfprozess begleitet außerdem ein unabhängiges Komitee mit interdisziplinärer Expertise. Darüber hinaus ist das FNG-Siegel von dem Verbraucherportal www.label-online.de als „sehr empfehlenswert“ ausgezeichnet worden und in den Warenkorb des Rats für Nachhaltige Entwicklung aufgenommen worden. www.fng-siegel.org

Das **FNG** (Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.), der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert über 170 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Das FNG fördert den Dialog zwischen allen relevanten Akteuren und setzt sich für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Es verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix heraus und hat das FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds entwickelt. Das FNG ist außerdem Gründungsmitglied des europäischen Dachverbands Eurosif. www.forum-ng.org.

Die **GNG** (Gesellschaft für Qualitätssicherung Nachhaltiger Geldanlagen mbH) als FNG-Tochter trägt über die Zertifizierung von Finanzprodukten und die Entwicklung von Standards und Dienstleistungen zur Qualitätssicherung nachhaltiger Investments bei. Sie verantwortet die Koordination, die Vergabe und die Vermarktung rund um das FNG-Siegel. www.g-ng.eu.

Das **FNG-Siegel Komitee** repräsentiert Anleger, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Kirchen und NGOs aus den FNG-Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es ist in erster Linie ein Beratungsgremium und überprüft die Siegelvergabe. www.fng-siegel.org/akteure.html.

Die **Research Group on Sustainable Finance** der **Universität Hamburg** bündelt Fachwissen in den Gebieten Finanzen und Investitionen, Accounting sowie Strategisches Management. Sie verfolgt das Ziel, die besondere Rolle der Finanzmärkte und Kapitalanlagen im Bereich Nachhaltigkeit zu untersuchen. Neben der akademischen Forschung zeichnet sie sich durch die empirischen Analysen eines interdisziplinären Ansatzes und eine starke Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis aus. Neben Professor Dr. Alexander Bassen ist Professor Dr. Timo Busch in der Gruppe aktiv, der mit seinen Mitarbeitern des Lehrstuhls „Management and Sustainability“ die Operationalisierung des Audits durchführt und mit für die Weiterentwicklung der Methodik des FNG-Siegel verantwortlich ist. www.wiso.uni-hamburg.de/forschung/forschungsschwerpunkte/sustainable-finance.html.